



REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
DR. FRANZ LÖSCHNAK

II-2212 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 66 15/0  
DVR: 0000019

23. November 1987

Zl. 353.261/2-I/6/87

An den

Präsidenten des Nationalrates

Mag. Leopold GRATZ

Parlament

1017 W i e n

859 /AB

1987 -11- 24

zu 856 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Haupt, Probst, Dr. Partik-Pable haben am 1. Oktober 1987 unter der Nr. 856/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Hörtests gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

"Werden Sie noch heuer die Einrichtung eines kostenlosen Telefon-Hörtests in Österreich erwirken?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

In Österreich hat die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) ein Band auf Kassette aufgenommen, das der Demonstration der Schwerhörigkeit bzw. der Früherfassung von Schwerhörigkeit dient. Dieses Tonband wird auf Anfrage Lehrern und Ärzten zur Verfügung gestellt.

Über den von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) mit 14. Oktober 1987 als zusätzliche Dienstleistung vorgestellten SUVA-Telefonhörtest hat die Sektion Volksgesundheit zunächst Informationsmaterial eingeholt; Aussagen über allfällige Reaktionen der Bevölkerung bzw. epidemiologische Aussagen über das angestrebte Ziel einer Früherkennung von Hörschäden liegen hierüber naturgemäß noch nicht vor.

- 2 -

Das von der SUVA übersandte Informationsmaterial wurde jedenfalls zunächst den Vorständen sämtlicher Universitätskliniken für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten zur Beurteilung übermittelt. Nach Vorliegen dieser Fachmeinungen wird zu entscheiden sein, inwieweit Gespräche betreffend Einführung von Telefonhörtests auch in Österreich mit der AUVA aufzunehmen sind.

F. Raut 6a